

BALKAN-ARCHIV

FORTSETZUNG
DES JAHRESBERICHTES DES INSTITUTS
FÜR RUMÄNISCHE SPRACHE

HERAUSGEGEBEN

VON

PROF. DR. GUSTAV WEIGAND

I. BAND



1 9 2 5

LEIPZIG / KOMMISSIONSVERLAG JOHANN AMBROSIOUS BARTH

Der Admirativ im Bulgarischen

von

Gustav Weigand.

Im Band II p. 567 der „Slavonic Revue“ habe ich bereits in englischer Sprache über den Admirativ im Bulgarischen geschrieben. Da aber die Kenntnis des Englischen in Bulgarien wenig verbreitet ist, sehe ich mich veranlaßt auch hier dasselbe Thema kurz zu behandeln.

Bekannt ist der Gebrauch des Admirativs im Albanischen als Modusform, um das Überraschtsein über ein nicht gewußtes Geschehnis auszudrücken und zwar in der Weise, daß man statt des Präsens das Perfekt mit nachgestelltem Hilfsverb setzt: kam marr „ich habe genommen“, Adm. marr-kam „ich ergreife plötzlich, unerwartet“. Adm. Perfecti: pas-ka marr „er hat gegen alle Erwartung an sich gerissen“. ra-ka shi „es regnet“ (aber ich habe es nicht gewußt, ich bin erstaunt darüber) s. meine alb. Gram. § 133.

In meiner bulgarischen Grammatik S. 166, in der Erzählung vom Zaren Trojan, habe ich zu dem mir damals unverständlichen Perfekt „имахъ“ statt des erwarteten Präsens ein Ausrufezeichen gesetzt; die Stelle heißt: разчуло се по цѣль свѣтъ, че царъ Троянъ ималъ кози уши „man hörte in der ganzen Welt, daß der Zar Trojan Ziegenohren hat (zu aller Erstaunen), eigentlich gehabt hat, was aber keinen Sinn gibt, da unbedingt das Präsens verlangt wird. Es handelt sich eben um den Admirativ.

Bei der Lektüre von Cerkofskis „Ljudi Mladi“ stießen mir eine ganze Anzahl von Stellen auf, die das Perfekt statt

des erforderlichen Präsens zeigten. Da erst kam mir der Gedanke, daß wir es mit einer Konstruktion zu tun haben, die durchaus parallel geht mit dem Gebrauch des alb. Admirativs und sich so auf die einfachste Weise erklärt. Bei weiterem Nachforschen und in der Unterhaltung mit bulg. Studenten fand ich dann, daß die Anwendung des Admirativs besonders in der lebhaften Unterhaltung eine ganz gewöhnliche Erscheinung ist.

Beispiele aus Cerkofski: Boško ist ein schweigsamer, schwerfälliger Bauernbursche. Ein Mädchen redet ihn an und er gibt eine ziemlich lange Antwort. Erstaunt über seine unerwartete Beredsamkeit ruft sie aus: ма чуйте! Бошко знааљ да хортува! Da hört nur, Boschko kann (hat gewußt) reden! Als Boschko durch Lachen zu verstehen gibt, daß er einen Schatz hat, ruft das Mädchen erstaunt aus: ма сестро, чуй ма, Бошко ималъ либе! Da hör' nur Schwester, Boschko hat (hat gehabt, ich hab's aber nicht vermutet) ein Liebchen. Вице Бошко ималъ свирка! Da schaut nur, Boschko hat eine Flöte!

Beispiele aus der Unterhaltung: Es war schönes Wetter, als ich durchs Fenster schaute, sehe ich zu meinem großen Erstaunen, daß es regnet. Ах, то ваљло! „Schau einer an, es regnet!“ (es hat geregnet). Ich begegne einem Freunde mit einem neuen Überzieher: Ти си ималъ новъ палто! „Sieh' einer da, du hast einen neuen Überzieher!“ (Alb. pas-ke tallagan të ri). Ein Bauer kommt zum ersten Mal in die Stadt; nach Hause zurückgekehrt sagt er: то било хубаво въ жада! „Ach, ist das schön in der Stadt“. (Alb. kjen-ka bukër ndë kasaba). Ти си билъ богатъ човек! „Oh, was bist du jetzt ein reicher Mann“, das hätte ich nicht erwartet von dir. (Alb. kjen-ke njeri i pasëm). Ein Soldat tritt in einen Unterstand und ist unangenehm überrascht, daß es durchregnet: ахъ, то канало! „Verflucht, da regnet es durch!“ (pikrû-ka). Той не приличалъ на баща си! „Er gleicht ganz und gar nicht seinem Vater“ (ai nuk i gja-ka të babait).
хайде да купимъ кжщата, ефтина била „Laßt uns das

Haus kaufen, es ist erstaunlich billig. Die Anwendung des Perfekts im Deutschen wäre hier ganz sinnlos; aber im folgenden Beispiel, das ich Baj Ganju S. 46 meiner Ausgabe entnommen habe, zeigt doch, wie man das Perfekt zu verstehen hat: Добъръ день! Тука ли сте били? Guten Tag! Also hier seid ihr gewesen und ich hab es nicht gewußt: also hier seid ihr!

Wie das Albanische einen Adm. im Perfekt bildet, so auch das Bulgarische, das dann das doppelt zusammengesetzte Perfekt statt des einfachen nimmt: ти си билъ много напредналъ! „du hast erstaunlich viel Fortschritte gemacht (gehabt)!“ Той билъ се твърдѣ много изменилъ! „Er hat sich zu meiner Verwunderung verändert (gehabt)!“

Der Admirativ findet sich auch in че- und да-Sätzen. Да не си шавналъ, че нѣма да ме видишъ вече! „Rühr dich nicht (unerwarteter Weise), sonst wirst du mich nimmer sehen“. Die perfektive Form des Perfekt си шавналъ „du hast dich geregt“, ist besonders geeignet einen drastischen Eindruck zu machen. Мислѣхъ го за Българинъ, но той се указа, че билъ влахъ. Ich hielt ihn für einen Bulgaren, aber er sagte, daß er Walache gewesen ist (was ich nicht wußte), daß er W. ist, (denn er ist es ja noch gegenwärtig).

Wenn man fragt, wie der Admirativ in das Bulgarische gelangt ist, so ist die Antwort leicht zu geben. In Makedonien wohnen Albaner und Bulgaren in Hunderten von Gemeinden gemischt zusammen, Tausende von Albanern kommen auch alljährlich zum Broterwerb nach Bulgarien und erlernen die bulgarische Sprache. Daß sie dann unbewußt ihrer Sprachgewohnheit treu bleiben, und dieselbe Form für den Ausdruck der Verwunderung auch im Bulgarischen zur Anwendung bringen, ist selbstverständlich. Gehört werden, verstanden werden und nachahmen sind dann natürliche Weiterentwicklung. Im Altbulgarischen und Mittelbulgarischen fand ich kein hierhergehöriges Beispiel.